

Tagungsort:

Rotes Haus – Evang. Friedrichsgemeinde Worms,
Römerstr. 76, 67547 Worms

Anfahrt:

per Bahn: vom Hauptbahnhof kommend, durchqueren Sie die Fußgängerzone (Wilhelm-Leuschner-Straße), vorbei am Lutherdenkmal und der Kaiserpassage und treffen nach ca. 1 km auf die Römerstraße; hier befindet sich das Rote Haus neben der Friedrichskirche.

mit dem Pkw

* über die B9 aus Richtung Mainz kommend: fahren Sie über den Innenstadt-Kreisel „Berliner Ring“ geradeaus (2. Ausfahrt) und sehen nach ca. 150 m linkerhand die Friedrichskirche, daneben das Rote Haus.

* über die A61: Sie nehmen die Ausfahrt „Worms-Zentrum“ und halten sich Richtung Alzeyer Straße, beim „EWR-Kreisel“ nehmen Sie die 3. Ausfahrt (Lutherring), geradeaus vorbei an der Sparkasse und dem Lutherdenkmal, nach ca. 150 m links in Richtung Siegfriedstraße, dort rechts zum Kreisel „Berliner Ring“, 1. Ausfahrt rechts und sehen nach ca. 150 m linkerhand die Friedrichskirche, daneben das Rote Haus.

* aus östlicher Richtung (Hessen) über die B47/Rheinbrücke geradeaus in Richtung Rheintorplatz, nach ca. 200 m rechts in die Wallstraße, folgen Sie der abknickenden Vorfahrtsstraße nach links bis zum Kreisel „Berliner Ring“, dort nehmen Sie die 4. Ausfahrt und sehen nach ca. 150 m linkerhand die Friedrichskirche, daneben das Rote Haus.

Vorsitzende

Prof. Dr. Friedrich Battenberg
Haus der Geschichte
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Dr. Dirk Richhardt
Knippsgasse 30
34576 Homberg (Efze)

Geschäftsstelle

Hessische Kirchengeschichtliche Vereinigung (HKV)
c/o Helmut-Hild-Haus der EKHN
Ahastraße 5a
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/3663-77
hkv@ekhn-kv.de

www.hessische-kirchengeschichte.de

Wissenschaftliche Beratung im Auftrag des Vorstandes der HKV durch Holger Bogs, Dr. Gerold Bönnen, Prof. Dr. Markus Wriedt und Prof. Dr. Werner Zager.

gefördert von der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Nebeneinander, Miteinander,
Gegeneinander
– Formen des kulturellen und religiösen
Zusammenlebens in Rheinhessen
und der Nordpfalz



Jahrestagung der
Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung
am 27. September 2013 in Worms

in Kooperation mit:
Evang. Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau,
Altertumsverein Worms e.V.,
Luthergesellschaft e.V. Bezirk Rheinhessen

Mit dem Augsburger Reichstag von 1530, spätestens jedoch 1555 zerbrach die Einheit der Katholischen Kirche in Europa. In der Folge entstanden zahlreiche sich von Rom abkehrende Kirchentümer. Entgegen der obrigkeitlichen Bemühungen um konfessionelle Homogenität wuchs je länger je mehr das Bedürfnis eines friedlichen Zusammenlebens der Menschen unterschiedlicher Glaubens- und Frömmigkeitspraxis (Konfessionskulturen). Wie gestaltete sich das alltägliche Miteinander jenseits dieser Unterschiede? In welcher Weise wurden diese Unterschiede identitäts- und gemeinschaftsbildend?

Das Gebiet des heutigen Rheinhessen und der nördlichen Kurpfalz zeichnen sich in besonderer Weise durch zahlreiche Ansätze mehrkonfessionellen Zusammenlebens aus. Baulich werden diese bis heute durch die „Simultankirchen“ repräsentiert. Über die innerchristliche Ökumene hinaus stellt sich in diesem von zahlreichen durchziehenden Völkerschaften geprägten Territorium auch die Frage nach dem Zusammenleben mit Vertretern nichtchristlicher Religionen, so beispielsweise in Worms mit Vertretern der jüdischen Gemeinde.

Anlässlich des in der Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum für das Jahr 2013 gegebenen Generalthemas „Toleranz“ widmet sich die Jahrestagung der HKV einer besonderen regionalen Facette dieser Thematik und lädt dazu herzlichst nach Worms ein.

Programm:

Freitag, 27. September 2013, Rotes Haus

11:30 Uhr Mitgliederversammlung
(Gäste willkommen)

12:30 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen

Gelegenheit zur Besichtigung jüdischer Stätten in Worms sowie einiger bibliophiler Raritäten aus der Wormser Stadtbibliothek

14:00 Uhr Beginn des wissenschaftlichen Programms:

Eröffnung durch den Vorsitzenden der HKV

Grußwort: Beigeordneter der Stadt Worms Hans-Joachim Kosubek

Einführung: Präses Dr. Ulrich Oelschläger

14:30 Uhr Prof. Dr. Friedrich Battenberg:
Toleranz und Emanzipation der Juden in Worms und in Rheinhessen in der Vormoderne

15:30 Uhr Kaffeepause



16:00 Uhr Prof. Dr. Helmuth Schmahl:
Pfaffenfresser und Menschenfischer in einer Person: Das Wirken des freien Predigers Eduard Schröter in Worms und Wisconsin/USA

17:00 Uhr Dr. Busso Diekamp:
Der Lutherbaum im Vormärz. Aus der Frühzeit der Deutschkatholiken in Worms

18:00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen

19:30 Uhr Abendvortrag: Heinz Henke:
Simultanea in Deutschland

gegen 21:00 Uhr
Ausklang mit Abend- und Reisesegen